

---

# Programmorschau

24. bis 30. Dezember 2018

# 52.

---

## Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,  
Hörerservice  
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
Telefon 0221 345-1847  
[deutschlandradio.de](http://deutschlandradio.de)

## Hörerservice

Telefon 0221 345-1831  
Telefax 0221 345-1839  
[hoererservice@deutschlandradio.de](mailto:hoererservice@deutschlandradio.de)

---

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

**1.35 Hintergrund**

(Wdh.)

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen**

*Debatten und Dokumente*

(Wdh.)

**anschließend ca.****2.30 Zwischentöne**

*Musik und Fragen zur Person*

(Wdh.)

**3.00 Nachrichten****4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

*Berichte, Interviews, Reportagen*

**5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*

**6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten**** 6.35 Morgenandacht**

Pfarrer Thomas Dörken-Kucharz,

Frankfurt am Main

*Evangelische Kirche*

**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*

**7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und  
ausländischen Zeitungen*

**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 200 Jahren:

Das Lied ‚Stille Nacht, Heilige Nacht‘  
wird erstmals gesungen

**9.10 Europa heute****9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

*Aus Religion und Gesellschaft*

**10.00 Nachrichten****10.10 Kontrovers**

 Politisches Streitgespräch mit

Studiogästen und Hörern

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

kontrovers@deutschlandfunk.de

**10.30 Nachrichten****11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

*Berichte, Interviews, Musik*

**12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Essay und Diskurs**

 *Mensch und Natur*

 Über Natur schreiben heißt über

den Menschen schreiben

Esther Kinsky im Gespräch mit

Katharina Teutsch

**14.00 Nachrichten****14.05 Hörspiel**

 *Mensch und Natur*

Der Wald

Von Martin Heindel

Regie: der Autor

Mit Cathlen Gawlich, Florian Karlheim,

Barnaby Metschurat, Bernd Michael

Lade, Martin Bross, Hans Peter

Hallwachs, Thomas Anzenhofer, Bianca

Hauda, Torsten Peter Schnick, Paul

Faßnacht, Nic Romm, Jakob Roden,

Edda Fischer, Wolfgang Michael,

Sebastian Weber

WDR 2017/53'53

**15.00 Nachrichten****15.05 Das Feature**

 *Mensch und Natur*

Was ist Natur? – Von der Wildnis  
in der Stadt

Von Thomas Palzer

Regie: Friederike Wigger

Dlf 2017

**16.00 Nachrichten****16.05 Hörspiel**

 *Mensch und Natur*

Die Sammlerin – Entdeckung in  
7 Gesängen

Von Ursula Weck

Komposition: Jocelyn B. Smith

Regie: Ursula Weck

WDR 2001/49'08

**17.00 Nachrichten****17.05 Radio-Bescherung****Musikalisches zum Fest**

 Vertrautes Ritual

Die Radio-Bescherung mit Aufnahmen

aus dem Deutschlandfunk

Kammermusiksaal

Am Mikrofon: Sylvia Systemans

**18.00 Nachrichten****19.00 Nachrichten****20.00 Nachrichten****20.05 Musik-Panorama**

 *Produktionen aus dem*

*Deutschlandfunk Kammermusiksaal*

MICHAEL HAYDN

*Sinfonia Nr. 13 D-Dur*

*Sinfonia Nr. 20 C-Dur*

*Notturmo Nr. 1 F-Dur*

Deutsche Kammerakademie Neuss

Leitung: Lavard Skou Larsen

Aufnahme vom November 2015

Am Mikrofon: Johannes Jansen

**21.00 Nachrichten****22.00 Nachrichten****22.05 Katholischer Gottesdienst**

Christmette

Übertragung aus dem

Heilig-Kreuz-Münster in Rottweil

Predigt: Pfarrer Jürgen Rieger

**23.00 Nachrichten****23.05 Historische Aufnahmen**

 Funkelnde Bravour und

weltmännischer Charme

Der Geiger Alfredo Campoli

(1906–1991)

Von Norbert Hornig

**23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage (Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Sinfonische Musik**

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Triplekonzert C-Dur, op. 56

Lars Vogt, Klavier

Christian Tetzlaff, Violine

Tanja Tetzlaff, Violoncello

Royal Northern Sinfonia

Leitung: Lars Vogt

JOHANNES BRAHMS

Variationen über ein Thema von Joseph Haydn B-Dur, op. 56a

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****2.07 Kammermusik**

Neue Produktion aus dem

Deutschlandfunk Kammermusiksaal

PETER TSCHAIKOWSKY

Trio a-Moll, op. 50

„A la mémoire d'un grand artiste“

Boulanger Trio

Aufnahme vom Oktober 2017

**3.00 Nachrichten****3.05 Alte Musik**

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Konzert für Cembalo G-Dur, HWV 487

NICOLA FIORENZA

Konzert für Violine, Streicher und B.c.

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Konzert c-Moll

JOHANN SEBASTIAN BACH

Konzert C-Dur, BWV 1061

**3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****4.05 Neue Musik**

JAMILIA JAZYLBKOVA

Aikyon

SAMIR ODEH-TAMIMI

Madih

JAMILIA JAZYLBKOVA

Uschar

SAMIR ODEH-TAMIMI

Madjnu II

**5.00 Nachrichten****5.05 Orgelmusik**

CHARLES-MARIE WIDOR

Sinfonie Nr. 6 g-Moll Nr. 2, op. 42

MAX RAGER

Weihnachten für die Orgel, op. 145

MARCEL DUPRÉ

„Variations sur un Noël“, op. 20

**6.00 Nachrichten****6.05 Geistliche Musik**

GEORG PHILIPP TELEMANN

Göttlichs Kind, laß mit Entzücken

JOHANN SCHELLE

Vom Himmel kam der Engel Schar

SAMUEL SCHEIDT

Toccata super In te Domine speravi

JOHANN SEBASTIAN BACH

Unser Mund sei voll Lachens' BWV 110

**7.00 Nachrichten****7.05 Information und Musik**

Aktuelles aus Kultur

und Zeitgeschehen

**7.30 Nachrichten****8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 375 Jahren:

Der britische Seefahrer William Mynors

entdeckt die Weihnachtsinsel im

Indischen Ozean

**9.10 Die neue Platte**

Sinfonische Musik

**9.30 Essay und Diskurs**

 Mensch und Natur

 Ansichten der Natur (1/4)

Von Alexander von Humboldt

Gelesen von Wolfgang Büttner

NDR 2005

(Teil 2 am 26.12.2018)

**10.00 Nachrichten****10.05 Evangelischer Gottesdienst**

Übertragung aus der Marienkirche

in Reutlingen

Predigt: Prälat Christian Rose

**11.00 Nachrichten****11.05 Das Feature**

 Mensch und Natur

Was ist Natur? – Eine Frage von

Management und Wert-Ermittlung

Von Frank Kaspar

Regie: Friederike Wigger

Dlf 2017

**12.00 Weihnachtsansprache des Papstes****Urbi et Orbi**

Weihnachtsansprache und Segen

Papst Franziskus live vom

Petersplatz in Rom

**12.30 Alte Musik**

CARLO ANTONIO MARINI

Sonate e-Moll, op. 3 Nr. 10


ANTONIO CALDARA

Sonate e-Moll, op. 1 Nr. 5

DOMENICO NATALE SARRO

Concerto Nr. 3 C-Dur

**13.00 Nachrichten****13.05 Informationen am Mittag****13.30 Musik-Panorama**

 Neue Produktionen aus dem

Deutschlandfunk Kammermusiksaal

DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH

Streichquartett Nr. 8 c-Moll, op. 110

FRANZ SCHUBERT

Streichquartett Nr. 14 d-Moll, D 810

„Der Tod und das Mädchen“

Aris Quartett


Aufnahmen von März und April 2018

aus dem Deutschlandfunk

Kammermusiksaal

Am Mikrofon: Norbert Hornig

**14.00 Nachrichten****15.00 Nachrichten****15.05 Hörspiel**

 Mensch und Natur

Atlas der abgelegenen Inseln

Von Judith Schalansky

Textfassung, Montage und Regie:

Thom Luz

Komposition: Mathias Weibel

Mit Beatrice Frey, Günther Harder,

Sophie Krauss, Oscar Olivo, u.v.a

SRF/WDR/

Schauspiel Hannover 2014/53'22

**16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt****16.30 Forschung aktuell**

 Wissenschaft im Brennpunkt

Rassendenken (1/2)


Über die rassistischen Wurzeln von

Wissenschaft

Von Lydia Heller

(Teil 2 am 26.12.2018)

**17.00 Nachrichten****17.05 Kulturfragen**

 Debatten und Dokumente

**17.30 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Weihnachtsansprache des**

**Bundespräsidenten**

**Frank-Walter Steinmeier**

**19.15 Das Feature**

 Mensch und Natur

Kahlschlag in der Bukovina

Der Ausverkauf der Altwälder in den

ukrainischen Karpaten

Von Andrea Rehmsmeier

Regie: Wolfgang Rindfleisch

Dlf 2017

**20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel**

 Annas zweite Erschaffung der Welt

oder Die 81 Minuten des Fräulein A.

Von Lothar Trolle

Bearbeitung und Regie: Jörg Jannings

Komponist: Klaus Buhler

Mit Corinna Harfouch, Renate Pick,

Conny Wolter, Jürgen Holtz

SDR/DLR Berlin 1997

**21.00 Nachrichten****21.05 Jazz Live**

 Chick Corea Akoustic Band (1/2)

Chick Corea, Piano

John Patitucci, Kontrabass

Dave Weckl, Schlagzeug

Aufnahme vom 8.7.2018 beim


Klavier-Festival Ruhr aus der

Philharmonie Essen

Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt

(Teil 2 am 1.1.2019)

**22.00 Nachrichten****22.05 Musikszene**

 Selbstlos schenken

Musikmäzene heute

Von Klaus Gehrke

**23.00 Nachrichten****23.05 Schöne Stimmen**

 Königin der leisen Töne

Die Sopranistin Montserrat Caballé

Am Mikrofon: Dieter David Scholz

**23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage (Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Sinfonische Musik**

ALEXANDER BORODIN

*Eine Steppenskizze aus Mittelasien*

PETER TSCHAIKOWSKY

*Sinfonie Nr. 5 e-Moll, op. 64*

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****2.07 Kammermusik**

Produktionen aus dem

Deutschlandfunk Kammermusiksaal

ARNOLD KRUG

*Klavierquartett c-Moll, op. 16*

Linus Ensemble

Aufnahme vom Oktober 2014

**3.00 Nachrichten****3.05 Alte Musik**

JOHANN SEBASTIAN BACH

*Toccatà für Cembalo G-Dur, BWV 916*

MARC-ANTOINE CHARPENTIER

*Messe de minuit*

ANTON FILS

*Sinfonia g-Moll*

**3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****4.05 Neue Musik**

ERES HOLZ

MACH

GEORGIA KOUMARA

*Don't worry, it's a bit like juggling*

PÈTER KÖSZEGHY

*Utopie XV. Crystal*

**5.00 Nachrichten****5.05 Vokalmusik**

BENJAMIN BRITTEN

*A Ceremony of Carols, op. 28*

*Te Deum C-Dur*

JOHANNES BRAHMS

*Fest- und Gedenksprüche, op. 109*

FRANCIS POULENC

*Quatre Motets pour le temps de Noël*

**6.00 Nachrichten****6.05 Geistliche Musik**

JOHANN SEBASTIAN BACH

*„Christum wir sollen loben schon“, BWV 12*

GEORG PHILIPP TELEMANN

*„Auf Zion! Und laß in geheiligten Hallen“, TWV 1:109*

CHRISTOPH GRAUPNER

*Ich bleibe Gott getreu*

**7.00 Nachrichten****7.05 Information und Musik**

*Aktuelles aus Kultur und Zeitgeschehen*

**7.30 Nachrichten****8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Tag für Tag**

*Aus Religion und Gesellschaft*

Maryams Sohn – Jesus im Koran

Mouhanad Khorchide und

Klaus von Stosch im Gespräch mit

Christiane Florin

**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 475 Jahren:

Das ‚New Kreüterbuch‘ des Botanikers

Leonhart Fuchs erscheint

**9.10 Die neue Platte**

*Orgelmusik*

**9.30 Essay und Diskurs**

 *Mensch und Natur*

 *Ansichten der Natur (2/4)*

Von Alexander von Humboldt

Gelesen von Wolfgang Büttner

NDR 2005

(Teil 3 am 30.12.2018)


**10.00 Nachrichten****10.05 Katholischer Gottesdienst**

Übertragung aus der Seminarkirche

in Hildesheim

Predigt: Bischof Heiner Wilmer

**11.00 Nachrichten****11.05 Freistil**

 *Mensch und Natur*

Von neuen Wildnissen und alten


Sehnsüchten

Von Antonia Kreppel

Regie: Thomas Wolfertz

Dlf 2016

**12.00 Nachrichten****12.10 Hörspiel**

 *Mensch und Natur*

Küchler *Der Wanderfalk*

1560 Von John Alec Baker

Aus dem Englischen von Andreas

Jandl und Frank Sievers

Bearbeitung und Regie:

Jan Willem Dreier


Mit Bernhard Schütz

Dlf 2015/40'

**13.00 Nachrichten****13.05 Informationen am Mittag**

*Berichte, Interviews, Musik*

**13.30 Forschung aktuell**

 *Mensch und Natur*

Raus aus der Natur!

Über den Umgang mit invasiven Arten

Von Michael Lange

Dlf 2017

**14.00 Nachrichten****14.05 Hörspiel Extra**

 *Mensch und Natur*

Küchler *Das Ohr der Welt in Meiers Garten*

1560 Eine Annäherung an den

Schriftsteller Gerhard Meier


Von Janko Hanushevsky

Mit Steffo Hanushevsky und

Matthias Ponnier

Dlf 2015/49'

**14.55 Nachrichten****15.00 Hörspiel**

 *Mensch und Natur*

Ob die Granatbäume blühen

Von Gerhard Meier

Regie: Janko Hanushevsky

Komposition: Merzouga

Mit Ueli Jäggi

Dlf 2015/68'07

**16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt****16.30 Forschung aktuell**


 *Wissenschaft im Brennpunkt*

Rassendenken (2/2)

Weißer Flecken auf bunter Landkarte

Von Lydia Heller

**17.00 Nachrichten****17.05 Kulturfragen**

 *Debatten und Dokumente*

**17.30 Kultur heute**

*Berichte, Meinungen, Rezensionen*

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Best of Sportgespräch 2018****20.00 Nachrichten****20.05 Aus Religion und Gesellschaft****20.30 Lesezeit**

 Lesung von den Tagen der

deutschsprachigen Literatur (TDDL)

in Klagenfurt 2018

Özlem Özgül Dündar: ‚und ich brenne‘

**21.00 Nachrichten****21.05 Querköpfe**

 *Kabarett, Comedy & schräge Lieder*

Deckel drauf! Schwarzes Gold und


letzte Zeichen

Ein Streifzug durch die kohlege-

schwärzte Ruhrgebietskomik

Von Achim Hahn

**22.00 Nachrichten****22.05 Musik-Panorama**

 *Grundton D 2018 –*

*Konzert und Denkmalschutz*

.....

ANTON BRUCKNER

*Sinfonie Nr. 5 B-Dur*

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Leitung: John Storgårds

Aufnahme vom 8.9.2018 aus der

Kirche St. Maria im Kapitol in Köln

Am Mikrofon: Jochen Hubmacher


.....

**23.20 Nachrichten****23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**  
*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**  
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 2.10 Zur Diskussion**  
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**  
*Berichte, Interviews, Reportagen*
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
-  **6.35 Morgenandacht**  
Pfarrer Thomas Dörken-Kucharz,  
Frankfurt am Main  
*Evangelische Kirche*
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**  
Vor 170 Jahren:  
Die Nationalversammlung  
verabschiedet die Grundrechte des  
deutschen Volkes
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Marktplatz**  
 Mein Ich im Netz  
 Digitale Identitäten sicher verwalten  
Am Mikrofon: Manfred Kloiber  
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
marktplatz@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**  
*Berichte, Interviews, Musik*
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**  
*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**  
*Das Medienmagazin*
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Dlf – Zeitzeugen im Gespräch**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften**
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 JazzFacts**  
Auslese 2018  
Am Mikrofon: Harald Rehmann
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Historische Aufnahmen**  
 *Sternstunden*  
Der Tenor Fritz Wunderlich mit Arien  
aus geistlichen Werken von  
JOHANN SEBASTIAN BACH,  
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL,  
JOSEPH HAYDN und  
GIUSEPPE VERDI  
Aufnahmen aus den Jahren  
1957 bis 1966
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**  
*Journal vor Mitternacht*
- 23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**  
*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**  
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 2.10 Dlf – Zeitzeugen im Gespräch**  
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**  
*Berichte, Interviews, Reportagen*
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**  
Gedanken zur Woche  
Pfarrer Thomas Dörken-Kucharz,  
Frankfurt am Main  
*Evangelische Kirche*
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**  
Vor 100 Jahren:  
Der Schriftsteller Valentin Senger  
geboren
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*
- 9.55 Koran erklärt**  
Vorstellung und Erläuterung von  
Versen aus der Heiligen Schrift des  
Islams durch Vertreterinnen und  
Vertreter der Islamischen Theologie  
oder der Islamwissenschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Lebenszeit**  
**M** Auszeit zwischen den Jahren  
Nachdenken über die Hektik im Alltag  
Am Mikrofon: Dörte Hinrichs  
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**  
**11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**  
*Berichte, Interviews, Musik*
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**  
**13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**  
*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**  
*Im Dialog*
- 15.50 Schalom**  
*Jüdisches Leben heute*
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Auf den Punkt: Hochschulquartett**  
*Wissenschaft und  
Wissenschaftspolitik zur Diskussion*
- 20.00 Nachrichten**
- 20.04 nachrichtenleicht**  
*Der Wochenrückblick in  
einfacher Sprache*
- 20.10 Das Feature**  
**H** Hoffentlich wirst Du von Gottes Hand  
beschützt!  
Über die Liebe im Krieg  
Von Elke Suhr  
Regie: Hermann Theißen  
Dlf 2008
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**  
.....  
**H** Magische Schönheit  
Villagers beim Haldern Pop Festival  
Aufnahme vom 10.8.2018  
Am Mikrofon: Manuel Unger  
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Spielraum**  
*Bluestime*  
Neues aus Americana, Blues und Roots  
Am Mikrofon: Tim Schauen
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**  
*Journal vor Mitternacht*
- 23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Mitternachtskrimi**

-  Mord auf Deutschlandtour
- Engel von Bremen
- Von Carl Ceiss
- Regie: Ulrich Lampen
- Mit Ulrike Krumbiegel
- RB/SR 2009/ca. 54'

**1.00 Nachrichten****1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

- Klanghorizonte*
- Neuland:
- Jahresauswahl 2018 (mit Jon Hassell, Steve Tibbetts, Nils Frahm u.a.)
- Nahaufnahme:
- Verschwenderischer Minimalismus – Bill Wells and National Jazz Trio of Scotland

## Zeitreise:

- Louis Armstrong, Nina Simone, Lalo Schifrin u.v.a.
- Am Mikrophon: Michael Engelbrecht

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***6.30 Nachrichten** **6.35 Morgenandacht**

- Pfarrer Thomas Dörken-Kucharz,
- Frankfurt am Main
- Evangelische Kirche*


**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

- Vor 25 Jahren:
- Das Übereinkommen über die biologische Vielfalt tritt in Kraft


**9.10 Das Wochenendjournal****10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

-  Am Mikrophon: Der Multiinstrumentalist und Komponist Ólafur Arnalds


**11.00 Nachrichten****11.05 Gesichter Europas**

-  Auf den Barrikaden
- Europa und das Erbe der '68er
- Dlf 2018


**12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt***Auslandskorrespondenten berichten***14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop***Das Musikmagazin***16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt***Bücher für junge Leser***16.30 Forschung aktuell***Computer und Kommunikation***17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend***Mit Sporttelegramm***18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Studio LCB**

-  *Mensch und Natur*








*Aus dem**Literarischen Colloquium Berlin**Lesung: Peter Geimer**Gesprächspartner: Hartmut Böhme und Ulrike Draesner**Am Mikrophon: Tobias Lehmkuhl***22.00 Nachrichten****22.05 Atelier neuer Musik**

-  Die Natur ist mein Festspielhügel
- Landschaftskompositionen beim Festival Neue Musik Rümlingen 2018
- Von Gisela Nauck

**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

-  Aufbruch in ein neues Leben
- Eine Lange Nacht über die Geschichte der deutschen Einwanderer nach San Francisco
- Von Arndt Peltner
- Regie: Rita Höhne

**23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**  
**0.05 Lange Nacht**  
 Aufbruch in ein neues Leben  
 Eine Lange Nacht über die  
 Geschichte der deutschen  
 Einwanderer nach San Francisco  
 Von Arndt Peltner  
 Regie: Rita Höhne  
**1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**  
**2.05 Deutschlandfunk Radionacht**  
**2.05 Sternzeit**  
**2.07 Klassik live**  
 .....  
*Rheingau Musik Festival 2017*  
 ARVO PÄRT  
*„Swansong“ für Orchester*  
 SERGEJ RACHMANINOW  
*Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll*  
 Alexander Malofeev, Klavier  
 Baltic Sea Philharmonic  
 Leitung: Kristjan Järvi  
 Aufnahme vom 20.8.2017 aus dem  
 Kurhaus Wiesbaden  
 .....
- 3.00 Nachrichten**  
**3.05 Heimwerk**  
 ANTON ARENSKI  
*Trio für Klavier, Violine und  
 Violoncello Nr. 1 d-Moll, op. 32*  
 DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH  
*Trio für Klavier, Violine,  
 Violoncello c-Moll, op. 8*  
 Beethoven Trio Bonn  
**3.55 Kalenderblatt**  
**4.00 Nachrichten**  
**4.05 Die neue Platte XL**  
**5.00 Nachrichten**  
**5.05 Auftakt**
- 6.00 Nachrichten**  
**6.05 Kommentar**  
**6.10 Geistliche Musik**  
 JOHANN GEORG EBELING  
*„Fröhlich soll mein Herze springen“. Lied*  
 Lautten Compagny  
 Leitung: Wolfgang Katschner  
 JOHANN SCHELLE  
*„Vom Himmel kam der Engel Schar“.*  
*Choralkantate*  
 Chor und Orchester Kölner Akademie  
 Concerto Palatino  
 Leitung: Michael Alexander Willens  
 JOHANN WILHELM HERTEL  
*Sonate für Orgel G-Dur, op. 1 Nr. 1*  
 Martin Rost, Orgel  
 JOHANN PHILIPP KRIEGER  
*„Ihr Christen, freuet euch“. Kantate*  
 Hamburger Ratsmusik  
 Leitung: Simone Eckert
- JOHANN SEBASTIAN BACH  
*„Tritt auf die Glaubensbahn“.*  
*Kantate, BWV 152*  
 Berliner Barock Solisten  
 Leitung: Rainer Kussmaul
- 7.00 Nachrichten**  
**7.05 Information und Musik**  
*Aktuelles aus Kultur  
 und Zeitgeschehen*  
**7.30 Nachrichten**  
**7.50 Kulturpresseschau**  
**8.00 Nachrichten**  
**8.30 Nachrichten**  
**8.35 Am Sonntagmorgen**  
 Religiöses Wort  
 Abschied vom Musterknaben oder  
 wie ich den Glauben fand  
 Von Christian Olding  
*Katholische Kirche*  
**8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und  
 ausländischen Zeitungen*  
**9.00 Nachrichten**  
**9.05 Kalenderblatt**  
 Vor 100 Jahren:  
 Der amerikanische Fotograf  
 W. Eugene Smith geboren  
**9.10 Die neue Platte**  
*Neue Musik*  
**9.30 Essay und Diskurs**  
 *Mensch und Natur*  
 Ansichten der Natur (3/4)  
 Von Alexander von Humboldt  
 Gelesen von Wolfgang Büttner  
 NDR 2005  
 (Teil 4 am 1.1.2019)
- 10.00 Nachrichten**  
**10.05 Alt-Katholischer Gottesdienst**  
 Übertragung aus den Gemeinden  
 Frankfurt am Main und Offenbach  
 Predigt: Pfarrer Christopher Weber  
 und Pfarrer Christopher Sturm
- 11.00 Nachrichten**  
**11.05 Interview der Woche**  
**11.30 Sonntagsspaziergang**  
*Reisenotizen aus Deutschland  
 und der Welt*  
**12.00 Nachrichten**  
**13.00 Nachrichten**  
**13.05 Informationen am Mittag**  
**13.30 Zwischentöne**  
 *Musik und Fragen zur Person*  
 Der Philosoph Eike Bohlken im  
 Gespräch mit Joachim Scholl  
**14.00 Nachrichten**  
**15.00 Nachrichten**  
**15.05 Rock et cetera**  
*Das Magazin – Spezial*  
 Der Jahres-ROCK-Blick  
 Am Mikrofon: Tim Schauen
- 16.00 Nachrichten**  
**16.10 Büchermarkt**  
*Buch der Woche*  
**16.30 Forschung aktuell**  
*Wissenschaft im Brennpunkt*  
**17.00 Nachrichten**  
**17.05 Kulturfragen**  
 *Debatten und Dokumente*  
**17.30 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*  
**18.00 Nachrichten**  
**18.10 Informationen am Abend**  
*Mit Sporttelegramm*  
**18.40 Hintergrund**  
**19.00 Nachrichten**  
**19.05 Kommentar**  
**19.10 Sport am Sonntag**  
**20.00 Nachrichten**  
**20.05 Freistil**  
 Panzerfahren für Papi  
 Das Geschäft mit den  
 Erlebnisgeschenken  
 Von Christoph Spittler  
 Regie: Robert Steudtner  
 Dlf 2015
- 21.00 Nachrichten**  
**21.05 Konzertdokument der Woche**  
 .....  
 *Beethovenfest Bonn 2018*  
 JOHANNES BRAHMS  
*„Schicksalslied“ für Chor und  
 Orchester, op. 54*  
 DIETER SCHNEBEL  
*„(BSH) Schicksalslied. Beethoven –  
 Hölderlin“ für Sprecher, Altstimme,  
 Kammerchor, Kammerensemble und  
 Zuspieldirektion – Aufführung, Kompositions-  
 auftrag des Beethovenfestes Bonn*  
 LEOŠ JANÁČEK  
*„Glagolitische Messe“ für Soli, Chor,  
 Orgel und Orchester*  
 Adriana Kohútová, Sopran  
 Franz Mazura, Sprecher  
 Aurélie Franck, Mezzosopran  
 Pavel Švingr, Bass  
 Michal Lehotský, Tenor  
 Daniela Valtová Kosinová, Orgel  
 Prager Philharmonischer Chor  
 Sinfonieorchester Flandern  
 Leitung: Jan Latham-Koenig  
 Aufnahme vom 21.9.2018 aus dem  
 World Conference Center Bonn  
 Am Mikrofon: Susann El Kassar  
 .....
- 22.00 Nachrichten**  
**23.00 Nachrichten**  
**23.05 Das war der Tag**  
**23.30 Sportgespräch**  
**23.57 National- und Europahymne**



## Programmerläuterungen

### Mo 24. Dez

#### 13.35 Essay und Diskurs

*Mensch und Natur*

Über Natur schreiben heißt über  
den Menschen schreiben

Esther Kinsky im Gespräch mit  
Katharina Teutsch

„Die Vögel wissen nichts vom Herzerreißen  
den ihres Klages. Nur der Mensch kann es  
benennen.“ Esther Kinsky's Romane und Ge-  
dichte legen ein besonderes Zeugnis ab von  
dem verschlungenen Verhältnis des Men-  
schen zur Natur. Ein wachsendes Interesse  
an Naturthemen ist in der literarischen Lan-  
dschaft zu verzeichnen. Zahlreiche Autoren  
fallen unter diese Gattungsbezeichnung des  
Nature Writing, seitdem die hiesige Kritik den  
aus der angloamerikanischen Literatur ent-  
lehnten Begriff für sich entdeckt hat. Doch  
wovon schreibt, wer über Natur schreibt?  
Esther Kinsky schreitet in ihrem Roman ‚Am  
Fluß‘ das Marschland an den nördlichen Aus-  
läufern Londons ab, entrollt eine Kulturge-  
schichte dieser Wildnis entlang des River  
Lea. Der Ort ist durchdrungen von den Sedi-  
menten menschlicher Existenz. Italienische  
Reisen eigener Art unternimmt die Ich-Erzäh-  
lerin in ihrem jüngsten Buch ‚Hain. Gelände-  
roman‘, in dem Landschaftsmeditation, Kind-  
heitserinnerungen und Trauer zusammen-  
kommen. Die Jury des Preises der Leipziger  
Buchmesse begründete: „Was für ein stilles,  
kaum bewegtes, menschenarmes Buch. ...  
Was für eine Schule der Wahrnehmung. In  
der Reizreduktion zeigt sich jedes noch so  
unscheinbare Detail mit geradezu übersinn-  
licher Genauigkeit; die Tonlosigkeit steigert  
sich zum Gesang der Dinge.“ Esther Kinsky,  
1956 in Engelskirchen geboren, lebt und  
arbeitet in Berlin. Sie schreibt Lyrik, Essays  
und Erzählprosa und wurde vielfach ausge-  
zeichnet, zuletzt mit dem Preis der SWR-  
Bestenliste (2015) dem Adelbert-von-  
Chamisso-Preis (2016) und dem Preis der  
Leipziger Buchmesse (2018).

#### 14.05 Hörspiel

*Mensch und Natur*

Der Wald

Von Martin Heindel

Regie: der Autor

Mit Cathlen Gawlich, Florian Karlheim,  
Barnaby Metschurat, Bernd Michael  
Lade, Martin Bross, Hans Peter  
Hallwachs, Thomas Anzenhofer, Bianca  
Hauda, Torsten Peter Schnick, Paul

Faßnacht, Nic Romm, Jakob Roden,  
Edda Fischer, Wolfgang Michael,  
Sebastian Weber  
WDR 2017/53'53

Unfälle häufen sich. Auf der Landstraße L123  
versperren Baumstämme die Fahrbahn. Der  
Wald verhält sich seltsam, wächst und ver-  
schlingt alles. Es gibt Vermisstenmeldungen.  
Ein Junge verschwindet. Polizeihibschrauber  
und Bundeswehr sind im Einsatz. Eine Ex-  
pedition soll ergründen, was vor sich geht –  
eine Botanikerin, ein Baumkletterer, ein Poli-  
zeipsychologe, ein Soldat. Aber da ist noch  
jemand. Im Wald. Ein junges Bewusstsein.

#### 15.05 Das Feature

*Mensch und Natur*

Was ist Natur? – Von der Wildnis  
in der Stadt

Von Thomas Palzer

Regie: Friederike Wigger

Dlf 2017

In Deutschland gibt es kaum noch Flecken,  
die wirklich natürlich sind. Alles ist längst von  
Menschenhand umgewandelt, anverwandelt,  
umgestaltet. Eine Suche nach der Natur, wo  
wir sie am wenigsten suchen: in der Stadt.  
Auf seinem Weg durch die Stadt findet Autor  
Thomas Palzer die Reste dessen, was einst  
Natur genannt wurde. Er entdeckt die Ecken  
und Winkel, an denen sie hartnäckig wieder-  
kehrt. So begleitet er beispielsweise einen  
staatlich angestellten Laubwegbläser, hilft  
einem urbanen Kleintierjäger bei der Arbeit  
und besucht mit einem Vertreter des Münch-  
ner städtischen Ressorts Bodenordnung  
neuralgische Punkte, an denen sich die Natur  
besonders widerspenstig zeigt. Der Autor  
begleitet ein Team, das die Aufgabe hat, den  
Englischen Garten in München zu hegen und  
zu pflegen. Die 375 Hektar große Grünanlage  
ist er eine der größten Parkanlagen der Welt.  
Und dann geht der Autor ein Stück des  
Münchner Jakobswegs, ein sogenannter Alter  
Weg, der von der bayerischen Hauptstadt  
zum Kloster Andechs und von dort ins Allgäu  
und nach Bregenz führt. Führt dieser Weg in  
die Natur – oder erweist er sich wieder bloß  
als Holzweg?

#### 16.05 Hörspiel

*Mensch und Natur*

Die Sammlerin – Entdeckung in  
7 Gesängen

Von Ursula Weck

Komposition: Jocelyn B. Smith

Regie: Ursula Weck

WDR 2001/49'08

1868 wurde Amalie Dietrich, 42 Jahre alt, als  
erste Frau auf eine Erkundungsreise geschickt.  
Mann und Kind lässt sie zurück in Deutsch-  
land. Zehn Jahre lang sammelte die sächsi-  
sche Naturforscherin für ein deutsches Han-  
delshaus an der Ostküste Australiens. Mit  
sachlichem Blick und dem Positivismus der  
Wissenschaftlerin begegnet sie einem Land,  
dessen Einwohner sagen, es sei von den  
Ahnen der Aborigines auf Songlines er-  
sungen worden. Felsen, Tiere, Pflanzen,  
Flüsse – jede Naturscheinung hat ihr eige-  
nes Lied. Jeder Eukalyptusbaum, jedes Was-  
serloch hat seine Tonfolge. Im Hörspiel wird  
die historische Figur der Amalie von einer  
Stimme begleitet, deren Gesang die Welt  
wiedererschafft. Amalie seziert und ordnet  
nach Gattungen; die Stimme liest das Land  
wie eine Partitur. Denn wenn die Lieder ver-  
gessen sind, wird das Land dem Glauben  
nach sterben.

#### 17.05 Radio-Bescherung

**Musikalisches zum Fest**

Vertrautes Ritual

Die Radio-Bescherung mit Aufnahmen  
aus dem Deutschlandfunk  
Kammermusiksaal

Am Mikrophon: Sylvia Systemans

Alle Jahre wieder sind es die vertrauten  
Rituale, Zeichen, Momente: Kerzenflackern  
und Tannengrün, der Duft von Nelken und  
Zimt, das Knistern und Rascheln von Papier,  
jemand, der hinter verschlossenen Türen  
werkelt und hantiert. Auch hinter den Türen  
zum Deutschlandfunk Kammermusiksaal  
wurde eifrig produziert, nämlich CDs mit Ein-  
spielungen bekannter und unbekannter  
Werke. Und wenn sich am Heiligabend bei  
Ihnen die Türen zum Fest öffnen, lassen wir  
das Jahr musikalisch Revue passieren – mit  
neuen Aufnahmen, die 2018 erschienen sind.  
Internationale Ensembles und Solisten sind  
dabei, Musik barocker Meister, Klassiker und  
zeitgenössische Komponisten, Jazz und ver-  
trauter Weihnachtsklang.

#### 20.05 Musik-Panorama

Produktionen aus dem

Deutschlandfunk Kammermusiksaal

MICHAEL HAYDN

*Sinfonia Nr. 13 D-Dur*

*Sinfonia Nr. 20 C-Dur*

*Notturno Nr. 1 F-Dur*

Deutsche Kammerakademie Neuss

Leitung: Lavard Skou Larsen

Aufnahme vom November 2015

Am Mikrophon: Johannes Jansen

Nicht nur der Blick durch die Mozartbrille, sondern auch die Bewunderung für den schon zu Lebzeiten weltberühmten großen Bruder, Joseph Haydn, lässt den jüngeren Michael Haydn stets kleiner und unbedeutender erscheinen, als er tatsächlich war. Eine Chance, das schiefgeratene Bild wieder zurechtzurücken, bietet sich mit der Einspielung seiner Sinfonien Nr. 13 und 20 durch die Deutsche Kammerakademie Neuss. Dass mit diesen beiden Sinfonien das Langzeitprojekt einer Michael-Haydn-Gesamtaufnahme seinen krönenden Abschluss findet, ist umso erfreulicher, als die Veröffentlichung mit dem 40. Orchestergeburtstag der immer jungen Kammerakademie – der Altersdurchschnitt der Musiker ist deutlich unter 40 – zusammenfällt.

### 23.05 Historische Aufnahmen

Funkelnde Bravour und weltmännischer Charme  
Der Geiger Alfredo Campoli  
(1906 – 1991)

Von Norbert Hornig

Er beherrschte das große klassische und romantische Repertoire, fühlte sich aber auch auf dem Parkett des Salons und der Unterhaltungsmusik zu Hause. Alfredo Campoli, der hierzulande kaum bekannte englische Geiger italienischer Herkunft, war ein ungewöhnlich vielseitiger Musiker. Er begann als Wunderkind und musste sich in den 20er- und 30er-Jahren als Stehgeiger durchschlagen. Erst nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gelang ihm der Aufbau einer Solistenkarriere. Campoli hat eine umfangreiche Diskografie hinterlassen. Dazu gehören auch zahlreiche Einspielungen für das Label Decca. Bekannt wurden vor allem seine Aufnahmen des Violinkonzertes von Edward Elgar und einer Vielzahl von romantischen Miniaturen und Virtuosenstückchen. Kantabilität, Raffinement und Ideenreichtum sind die Markenzeichen seines markanten künstlerischen Profils.

## Di 25. Dez

### 9.30 Essay und Diskurs

*Mensch und Natur*

Ansichten der Natur (1/4)

Von Alexander von Humboldt

Gelesen von Wolfgang Büttner

NDR 2005

(Teil 2 am 26.12.2018)

Sein Lieblingswerk nannte Alexander von Humboldt, der bedeutendste und universellste Naturforscher Deutschlands (1799 – 1804), die lateinamerikanischen Reiseberichte. Sie sind sprachlich elegant und voller Überraschungen. Die Reise Humboldts

nach Lateinamerika gilt als die ertragsreichste Forschungsreise der Geschichte. Die Reisebeschreibungen des damals 35-Jährigen erschienen 1805 in Paris unter dem Titel ‚Historischer Bericht über die Reise in die Äquinoktiallegenden des neuen Kontinents‘. Goethe bemerkte 1826 in seinen Gesprächen mit Eckermann über Humboldt: „Was ist das für ein Mann! Man kann sagen, er hat an Kenntnissen und lebendigem Wissen nicht seinesgleichen. Er gleicht einem Brunnen mit vielen Röhren, wo man überall nur Gefäße unterzuhalten braucht und wo es uns immer erquicklich und unerschöpflich entgegenströmt“.

### 11.05 Das Feature

*Mensch und Natur*

Was ist Natur? – Eine Frage von  
Management und Wert-Ermittlung  
Von Frank Kaspar

Regie: Friederike Wigger  
Dlf 2017

Was ist Natur uns wert? Und woran machen wir das fest? Es gibt Problemzonen zwischen Wald und Verwaltung. Eine Reise zu Finanzmaklern und Forstleuten, Umweltschützern, Naturphilosophen. Unter dem Motto ‚Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung‘ ließ der Künstler Joseph Beuys in Kassel einst 7.000 Eichen pflanzen. Ein heftig umstrittenes Geschenk an die documenta-Stadt, finanziert durch Kunstverkäufe, Spenden und eine Whiskyreklame. Für den Aktionskünstler war Naturschutz eine Frage von politischer Tatkraft und ökonomischem Kalkül. Heute berechnen Volkswirte die Ökosystemleistung einzelner Landschaften und Lebewesen. Manche Naturschützer stärken ihre Argumente, indem sie beziffern, was das Bestäuben von Obstblüten durch Bienen oder das Filtern von Trinkwasser durch Wälder kostet. Aber kann man den Wert von Natur in Euro und Cent ausdrücken? Lassen Tiere und Pflanzen sich so effizienter managen und schützen, oder droht ein Ausverkauf der Arten? Fazit: Manchmal muss man die Verwaltung überlisten, damit Natur zu ihrem Recht kommt.

### 13.30 Musik-Panorama

*Neue Produktionen aus dem  
Deutschlandfunk Kammermusiksaal*

DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH  
*Quartett für 2 Violinen, Viola und  
Violoncello Nr. 8 c-Moll, op. 110*

FRANZ SCHUBERT  
*Quartett für 2 Violinen, Viola und  
Violoncello Nr. 14 d-Moll, D 810  
,Der Tod und das Mädchen‘  
Aris Quartett:*

Anna Katharina Wildermuth, Violine  
Noémi Zipperling, Violine  
Caspar Vinzens, Viola  
Lukas Sieber, Violoncello

Aufnahmen von März und April 2018  
aus dem Deutschlandfunk  
Kammermusiksaal

Am Mikrofon: Norbert Hornig

Ohne Frage, das 2009 in Frankfurt am Main gegründete Aris Quartett gehört zu den Shootingstars der internationalen Streichquartett-Szene. Nach einer ganzen Serie von Erfolgen bei internationalen Wettbewerben, u.a. beim ARD-Musikwettbewerb in München 2016, hat sich das Ensemble in wenigen Jahren ganz nach oben gespielt. Heute ist das Aris Quartett mit rund 90 Auftritten pro Saison weltweit unterwegs. Im Herbst kam seine vierte CD in den Handel, eine Koproduktion von Deutschlandfunk und dem Label Genuin. Dem Streichquartett Nr. 8 von Dmitrij Schostakowitsch steht hier das Streichquartett Nr. 14 ‚Der Tod und das Mädchen‘ von Franz Schubert gegenüber. Beides sind stark biografisch geprägte Werke, die sich auf musikalisch höchst eindringliche Weise mit existenziellen Themen auseinandersetzen: mit Tod und Vergänglichkeit, mit Leben und Hoffnung. Schostakowitsch schrieb sein Streichquartett tief beeindruckt vom Bild der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Stadt Dresden. Und Schubert komponierte sein d-Moll Streichquartett nach einer bedrohlichen gesundheitlichen Krise, von der er sich nur langsam erholte. Das Thema des Todes aus dem Vorspiel seines Liedes ‚Der Tod und das Mädchen‘ fand dabei Eingang in den langsamen Satz des Streichquartetts und gab dem Werk seinen Beinamen.

### 15.05 Hörspiel

*Mensch und Natur*

Atlas der abgelegenen Inseln  
Von Judith Schalansky

Textfassung, Montage und Regie:  
Thom Luz

Komposition: Mathias Weibel  
Mit Beatrice Frey, Günther Harder,  
Sophie Krauss, Oscar Olivo, u.v.a  
SRF/WDR/

Schauspiel Hannover 2014/53‘22

Es gibt rund um den Globus kein Fleckchen Erde mehr, das unentdeckt geblieben wäre. Jede Küste, jedes Eiland ist betreten, vermessen und in Besitz genommen worden. In den Atlanten hat Judith Schalansky aber dennoch 50 abgelegene Inseln entdeckt: „Inseln, auf denen ich nie war und niemals sein werde“. Inseln, die sich – weit entfernt von jeder Bounty-Romantik – aus der rauen See erheben, abweisend und karg die allermeisten. Und es haben sich auf ihnen schreckliche Begebenheiten zugetragen. Denn die Faszination der Entdecker verkehrte sich nur allzu oft in Entsetzen. „Das Paradies mag eine Insel sein“, schreibt Judith Schalansky. „Die Hölle ist es auch.“ Regisseur Thom Luz hat diese Ambivalenz aufgenommen und sie in eine faszinierende musik-theatralische Installation übersetzt. Diese nimmt die Hörerinnen

und Hörer mit auf eine Klangreise – eine vielschichtige Komposition aus Stimmen, Geräuschen und musikalischen Fragmenten – wie nicht von dieser Welt. ‚Der Atlas der abgelegenen Inseln‘, ein halb literarisches, halb kartografisches Buch von Judith Schalansky, erschien 2009.

### 16.30 Forschung aktuell

*Wissenschaft im Brennpunkt*

Rassendenken (1/2)

Über die rassistischen Wurzeln von Wissenschaft

Von Lydia Heller

(Teil 2 am 26.12.2018)

Menschenrassen sind eine Erfindung. Das gilt als Allgemeinwissen, spätestens seit der UNESCO-Erklärung von 1995, in der es hieß, „dass es keinen wissenschaftlich zuverlässigen Weg gibt, die menschliche Vielfalt mit den starren Begriffen rassistischer Kategorien zu charakterisieren.“ Rassismus entsprechend ist öffentlich weitgehend geächtet – als Festbeschreibung und Instrumentalisierung bestimmter Verschiedenheiten unter Menschen wider besseres Wissen. Trotzdem gibt es noch immer Rassismus, trotzdem erlebt das Konzept Rasse immer wieder eine Neuauflage, und der Wissenschaft gelingt es nicht, die Thesen nachhaltig zu widerlegen, auf die das Konzept Rasse sich gründet. Warum? Unter anderem, so etwa die Antwort des Historikers Christiane Geulen, weil „sich gerade der Rassismus häufig auf wissenschaftliche Erkenntnis beruft“ und sie mit menschlichem Handeln verknüpft, im Kontext von Kultur und Politik. Aber wie funktioniert diese Verknüpfung? Vor welchem historischen Hintergrund kam der schwedische Naturforscher Carl von Linné im 18. Jahrhundert auf die Idee, die Menschheit in vier Hautfarbentypen einzuteilen? Inwiefern lieferte Darwins Evolutionstheorie eine Grundlage für die Idee, gewünschte Menschenrassen herzustellen? Mit welchen Erkenntnissen wurde die These von der Überlegenheit bestimmter Menschen begründet, wie wurde dieses Wissen überhaupt gewonnen – kurz: Wo waren die Stellen, an denen Rassismus an die Wissenschaft andocken konnte und umgekehrt? Und – wo sind diese Stellen heute? In Schulbüchern, an den Universitäten, in der Art und Weise, wie die herrschende Wissenschaft die Welt begreift und erklärt, pflanzen sich rassistische Sichtweisen fort. Bis heute.

### 19.15 Das Feature

*Mensch und Natur*

Kahlschlag in der Bukowina

Der Ausverkauf der Altwälder in den ukrainischen Karpaten

Von Andrea Rehmsmeier

Regie: Wolfgang Rindfleisch

Dlf 2017

Schmierer, Schmuggeln und Geschäfte machen: Unter dem dichten Blätterdach des Karpatenwaldes an der EU-Grenze zwischen der Ukraine und Rumänien ging so manches am Zoll vorbei. Doch inzwischen lichtet sich das Dickicht: Das Holz ist selbst zum Schmuggelgut geworden. Auf den Bergkuppen breiten sich Mondlandschaften aus. Das Refugium für Bären, Wölfe und Luchse schwindet. Die Bewohner der ukrainischen Bergdörfer schauen dem Raubbau hilflos zu. Die Holzmafia sei mächtig. Nicht nur hohe Regierungskreise in Kiew sollen am Ausverkauf des ukrainischen Waldes mitverdienen. Die Profiteure des Kahlschlags sitzen auch in Europa: Holzkonzerne, die die Altwälder Osteuropas als Rohstoffquelle entdeckt haben und mit ihnen den steigenden Bedarf der EU-Bürger nach Pappen, Pellets und Parkett bedienen.

### 20.05 Hörspiel

Annas zweite Erschaffung der Welt oder Die 81 Minuten des Fräulein A.

Von Lothar Trolle

Bearbeitung und Regie: Jörg Jannings

Komponist: Klaus Buhlert

Mit Corinna Harfouch, Renate Pick,

Conny Wolter, Jürgen Holtz

SDR/DLR Berlin 1997

„Fräulein A. ist einer von den grün-/blau-/rotgekleideten Engeln, die frühmorgens kurz vor acht Uhr mit der Kasse unterm Arm ... an die ihnen zugewiesenen Kassen treten ...“ So beginnt ein Tag in dem Supermarktkassiererinnen-Leben. Die Szenerie im Pausenraum, die Schikanen durch Kolleginnen, Kunden oder Betriebsleitung unterscheiden sich nur graduell. Oder ist doch bloß alles eine Frage der jeweiligen Optik? Gerät da nicht plötzlich eine Männerwelt in Verzückung? Ist man womöglich eine von König Lears Töchtern? Werden denn nicht – und warum nicht jetzt – alle Sprüche/Gleichnisse/Prophezeiungen erst einmal wahr? Das Stück erhielt 1998 den Lautsprecher-Publikumspreis der Akademie der Künste.

### 21.05 Jazz Live

.....  
Chick Corea Akoustic Band (1/2)

Chick Corea, Piano

John Patitucci, Kontrabass

Dave Weckl, Schlagzeug

Aufnahme vom 8.7.2018 beim

Klavier-Festival Ruhr aus der

Philharmonie Essen

Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt

(Teil 2 am 1.1.2019)

Ein Weltklasse-Trio kehrt zurück. Die erste längere Tournee seit einem Vierteljahrhundert brachte die Chick Corea Akoustic Band auch nach Deutschland. Nicht, dass der Bassist John Patitucci und der Schlagzeuger Dave Weckl auf ihren Bandleader lange verzichten

mussten: Die Rhythmusgruppe hat in den letzten Jahren des Öfteren mit Chick Corea gearbeitet, in dessen elektrisch ausgerichtetem Jazzrock-Ensemble. „Seit den frühen 90ern sind wir als akustisches Trio nicht mehr regelmäßig aufgetreten, wohl aber immer wieder im Rahmen der Elektrik Band. Und zum Repertoire der Elektrik Band gehören auch ein paar Stücke, in denen John Patitucci Kontrabass spielt. Jetzt aber präsentieren wir uns wieder komplett akustisch“, erklärt der inzwischen 77-jährige Pianist. Anders als in ihren Anfängen klingt die Akoustic Band heute zurückgenommen, kammermusikalischer. Und auch das Schlagzeug ist ein deutlich kleineres als früher – nicht zuletzt wegen der Anpassung an die besondere Akustik großer Konzerthallen, die das Trio nach wie vor mühelos füllt.

### 22.05 Musikszene

Selbstlos schenken

Musikmäzene heute

Von Klaus Gehrke

Ohne sie hätten Mozart, Beethoven, Schubert, Tschaikowski und viele andere Komponisten deutlich schlechtere Voraussetzungen für ihre kreative Entfaltung gehabt: Kunstinteressierte Finanziere aus Adel und Klerus spielten seit je in der Musikgeschichte eine bedeutende Rolle. Sie schickten junge Talente zum Studium zu den besten Lehrern, besorgten ihnen Instrumente und einflussreiche Positionen und ermöglichten gestandenen Tonkünstlern, fernab von Geldsorgen ihre Werke zu schaffen. Bis heute sind spendable Mäzene unerlässlich für den Musikbetrieb. Sie engagieren sich in weit über 150 öffentlichen und privaten Stiftungen in Deutschland, ermöglichen hochbegabten Geigern beispielsweise, auf einer Stradivari zu spielen, oder verschaffen jungen Musikern qualitätsvolle Auftrittsmöglichkeiten. Was treibt die Mäzene an, ihr Geld ohne Gegenleistung in die musikalische Förderung zu investieren, welche Motive haben sie? Die ‚Musikszene‘ begibt sich auf die Spur dieses selbstlosen Schenkens.

### 23.05 Schöne Stimmen

Königin der leisen Töne

Die Sopranistin Montserrat Caballé

Am Mikrofon: Dieter David Scholz

Die spanische Sopranistin Montserrat Caballé bekannte mit der ihr eigenen humorigen Selbstironie: „Diese dicke Frau ist für alle da.“ Tatsächlich wurde die 1933 als Kind armer Eltern in Barcelona geborene Sängerin eine der gefragtesten Sopranistinnen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ihre Stimme besaß ein unverwechselbares Timbre. Ihre Legato- und Pianokultur war so stupend, dass sie La Stupenda genannt wurde. Am 6.10.2018 ist Montserrat Caballé im Alter von 85 Jahren gestorben. In der Sendung ‚Schöne Stimmen‘ erinnert Dieter David Scholz an die

Sängerin, deren Karriere in Basel und Saarbrücken begann und über Bremen direkt nach New York führte, wo sie 1965 für Marilyn Horne einsprang und über Nacht zum Weltstar wurde. Sie wurde zu einer Belcanto-Ikone auf allen großen Bühnen und Festivals der Welt. Ihr Einsatz für die Wiederentdeckung vergessener, selten gespielter Opern von Donizetti und Bellini ist Legende.

## Mi 26. Dez

### 9.30 Essay und Diskurs

*Mensch und Natur*

Ansichten der Natur (2/4)

Von Alexander von Humboldt

Gelesen von Wolfgang Büttner

NDR 2005

(Teil 3 am 30.12.2018)

Optimale Ausbildung für bedeutende Posten im preußischen Staatsdienst: Die Humboldt-Brüder genossen die Schule mit einer ganzen Reihe von Spezialisten auf universitätsähnlichem Niveau. „Diese Ansichten sind keine bloße Faktensammlung; sie bieten einen grandiosen Überblick über Ströme, Urwälder, Vulkane, Bodenschätze, Klima, Bio- und Geologie, Lebensweise und Wirtschaft der Einwohner des Kontinents. Und wie immer bei Humboldt geht es hier um das lebendige Zusammenwirken aller Kräfte der Natur und der Kultur eine Fähigkeit zur Synthese, die der modernen Wissenschaft weitgehend abhandengekommen ist und von der wir heute nur träumen können.“ (Die andere Bibliothek zur einer Neuauflage der ‚Ansichten der Natur‘ 1987) Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander von Humboldt wurde am 14. September 1769 in Berlin-Mitte geboren. Alexander wurde mit seinem älteren Bruder Wilhelm von Hauslehrern erzogen. Er zeigte früh besonderes Interesse an Naturgegenständen, und da er gern Insekten, Steine und Pflanzen sammelte, galt er bald als der kleine Apotheker. Auch war er ein Zeichen- und Maltalent: Schon 1786 stellte er erste Radierungen in einer Kunstaussstellung der Berliner Akademie vor. Humboldts späteres Reise-werk zeigte Illustrationen von herausragender Qualität, die hier ihren Ursprung gehabt haben könnten.

### 11.05 Freistil

*Mensch und Natur*

Von neuen Wildnissen und alten Sehnsüchten

Von Antonia Kreppel

Regie: Thomas Wolfertz

Dlf 2016

Wildnis ist eine Kopfgeburt der Zivilisation. Das Unberechenbare, Maßlose, Randständige fasziniert die Menschen und schreckt sie

gleichermaßen ab. Mythos und intellektuelle Romantisierung: Jetzt entstehen neue Wildnisse in Städten und auf Industriebrachen. Als Sehnsuchtsort und Fluchtpunkt ist die Wildnis bis in unsere Alltagskultur vorge-drungen. Sogenannte weiße Flecken einer Ur-Wildnis gibt es nur noch als versprengte Reste. Die Wildnisfrage beschäftigt Naturphilosophen und Naturschützer; Pädagogen und Künstler. Welchen Stellenwert hat sie in unserer Gesellschaft? Überall entsteht Wildnis light: gepflegt und vermarktet von Gärtnern, Outdoorpezialisten, Survivaltrainern und Therapeuten. Die Exkursion der Wiener Autorin führt in die anarchischen, heilsamen, einsamen und paradoxen Gefilde der Wildnis.

### 12.10 Hörspiel

*Mensch und Natur*

Der Wanderfalke

Von John Alec Baker

Aus dem Englischen von Andreas

Jandl und Frank Sievers

Bearbeitung und Regie:

Jan Willem Dreier

Mit Bernhard Schütz

Dlf 2015/40'

„Der Wanderfalke“ erzählt poetisch und in virtuoser Bildsprache vom Verlassen der menschlichen Hülle, vom Eintauchen in die Tiefe der Natur und der anmutenden Wildheit eines Raubvogels. Wo und wie verschwimmen die Grenzen zwischen Wunsch, Begehren und Obsession? J. A. Baker lenkt die Aufmerksamkeit behutsam auf die unscheinbaren Dinge und schärft das Bewusstsein für die Schönheit der Natur am äußeren Rand des Wahrnehmungsspektrums. ‚Der Wanderfalke‘ gilt als Meisterwerk der nicht-fiktionalen Literatur.

### 13.30 Forschung aktuell

*Mensch und Natur*

Raus aus der Natur!

Über den Umgang mit invasiven Arten

Von Michael Lange

Dlf 2017

Asiatische Körbchenmuscheln, amerikanische Waschbären oder indisches Springkraut: Tiere und Pflanzen aus aller Welt sind weit außerhalb ihrer Herkunftsländer heimisch geworden. Auch bei uns verdrängen sie vielerorts einheimische Arten, sehr zum Unmut vieler Naturfreunde. In Neuseeland, Australien und auf pazifischen Inseln gehen Umweltschützer inzwischen mit Gift und Gewehren gegen die Eindringlinge vor, demnächst vielleicht sogar mit Gentechnik. Der Umweltjournalist Fred Pearce hält die Reaktionen vieler Artenschützer für übertrieben. Er stellt fest: Meist leben ursprüngliche Arten und Einwanderer friedlich nebeneinander.

Fremde Tiere und Pflanzen besetzen ökologische Nischen, die zuvor von den Einheimischen aus unterschiedlichen Gründen verlassen wurden. Fred Pearce fordert eine Art Willkommenskultur für die neue Wildnis und sorgt damit für reichlich Diskussionsstoff.

### 14.05 Hörspiel Extra

*Mensch und Natur*

Das Ohr der Welt in Meiers Garten

Eine Annäherung an den

Schriftsteller Gerhard Meier

Von Janko Hanushevsky

Mit Stefko Hanushevsky und

Matthias Ponnier

Dlf 2015/49'

Alles spielt sich im Schweizer Dorf Niederbipp am Fuße des Jura, im Oberaargau/Kanton Bern ab, in dem Meier (1917–2008) zeit seines Lebens gewohnt hat. Seine Heimatgemeinde hat er kaum verlassen. In seinen Werken heißt sie Amrain. In die Landschaft hinausschauen oder in ihr spazieren gehen, das waren seine Lieblingsbeschäftigungen. Neben Gedichten in den 60er-Jahren entstanden die Romane ‚Land der Winde‘ (1990), ‚Die Ballade vom Schneien‘ (1985) und zuletzt ‚Ob die Granatbäume blühen‘ (2005). Das Werk des Schweizer Schriftstellers Gerhard Meier ist wenige Jahre nach seinem Tod bereits ein wenig in Vergessenheit geraten. Im Gespräch mit dem Literaturwissenschaftler Werner Morlang, sowie in der Begegnung mit Meiers Enkeltochter Christina und nicht zuletzt mit Meiers Handschrift sucht der Autor eine Annäherung an den großen bescheidenen Schriftsteller.

### 15.00 Hörspiel

*Mensch und Natur*

Ob die Granatbäume blühen

Von Gerhard Meier

Regie: Janko Hanushevsky

Komposition: Merzouga

Mit Ueli Jäggi

Dlf 2015/68'07

Ein Monolog, ein Alterswerk und ein bewegendes Epitaph. Dorli war der Lebensmensch Gerhard Meiers. Als er seinen Job verloren hatte, verdiente sie den Lebensunterhalt durch das Betreiben des Dorfkiosks in Niederbipp, dem Lebensort der beiden. Nach ihrem Tod blieb der 80-jährige Meier allein zurück in dem Haus mit Blick über Dorlis Garten zum Jura hin. „Und ich fragte mich, ob man am Ende lebe, um sich erinnern zu können“ – in seinem innigen Monolog setzte er das Gespräch mit Dorli fort. Gerhard Meier erhielt für sein Werk den Petraca-Preis, den Fontane-Preis und den Heinrich-Böll-Preis.

### 16.30 Forschung aktuell

*Wissenschaft im Brennpunkt*

Rassendenken (2/2)

Weißer Flecken auf bunter Landkarte  
Von Lydia Heller

Menschenrassen sind eine Erfindung. Und doch gelingt es der Wissenschaft bis heute nicht, die Konzepte, auf die Rassismus sich gründet, nachhaltig zu widerlegen. In Schulbüchern, an den Universitäten, in der Art und Weise, wie die herrschende Wissenschaft die Welt begreift und erklärt, pflanzen sich die überholten Sichtweisen fort. Dabei müsste gerade die Wissenschaft Ansätze liefern können, die fortwährende Reproduktion rassistischen Denkens aktiv zu durchbrechen.

### 20.30 Lesezeit

Lesung von den Tagen der deutschsprachigen Literatur (TDDL) in Klagenfurt 2018

Özlem Özgül Dündar: ‚und ich brenne‘

Özlem Özgül Dündar ist 1983 in Solingen geboren. Und ihr Text, den sie in Klagenfurt beim Wettbewerb um den Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 vorgelesen hat und für den sie den Kelag-Preis bekommen hat, nimmt tatsächlich auch auf das wohl wichtigste Ereignis in der jüngeren Geschichte dieser rheinisch-bergischen Stadt Bezug: auf das rassistisch motivierte Brandattentat auf das Haus der türkischen Familie Genç, dem im Mai 1995 fünf Menschen zum Opfer fielen. Die Autorin spricht in aufgewühlten Monologen aus der Perspektive von fünf Frauen, darunter neben den vom Mord Betroffenen, auch der Mutter eines mutmaßlichen Täters, und erzeugt damit eine hohe literarische Intensität, der sich Hörer wie Leser nicht leicht entziehen können. Hören Sie die Lesung Özlem Özgül Dündars aus dem ORF-Studio in Klagenfurt in diesem Jahr.

### 21.05 Querköpfe

*Kabarett, Comedy & schräge Lieder*

Deckel drauf! Schwarzes Gold und letzte Zechen

Ein Streifzug durch die kohlegeschwärzte Ruhrgebietskomik

Von Achim Hahn

Manche behaupten ja, die Menschen im Ruhrgebiet würden mit Grubenlampen an der Stirn geboren. Tatsache ist, ohne die Kohle wäre die Gegend längst nicht so unterbuddelt und die lockere Spreche mit den seltsamen Ausdrücken und der eigentümlichen Ausnutzung der grammatischen Möglichkeiten wohl kaum so einzigartig. Die Kumpels und ihre Traditionen jedenfalls haben sich eingegraben ins kollektive Gedächtnis der Ruhries, wie sie sich selber gern nennen. Und sie tauchen immer wieder auf in den Geschichten hiesiger Komiker. Denn das Ruhrgebiet ist auch ein Schmelztiegel des eigenwilligen Humors und der ironischen Nabel-

schau seiner humorgewerblichen Eingeborenen. Zwischen verklärender Ruhrgebietsromantik und bitterböser Kritik an der immer wieder mal aufgemotzten Wir-sind-wieder-wer-Strategie der strukturgewandelten Region, gehen sie ihren ganz eigenen, schrägen Weg und haben auch ganz aktuell die Schließung der allerletzten Zeche im Blick. So richtig mit Schmackes.

### 22.05 Musik-Panorama

*Grundton D 2018 –*

*Konzert und Denkmalschutz*

ANTON BRUCKNER

*Sinfonie Nr. 5 B-Dur*

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Leitung: John Storgårds

Aufnahme vom 8.9.2018 aus der

Kirche St. Maria im Kapitol in Köln

Am Mikrofon: Jochen Hubmacher

Für die Deutschlandfunk-Benefizkonzertreihe ‚Grundton D‘ war es Heimspiel und Premiere zugleich: Fast 30 Jahre hatte es gedauert, bis sie nach Hause, nach Köln kam. Zum Tag des offenen Denkmals 2018 war es soweit. Das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin bestritt dieses besondere ‚Grundton D‘-Konzert mit Anton Bruckners fünfter Sinfonie unter der Leitung von John Storgårds in und zugunsten von Sankt Maria im Kapitol, einer der schönsten romanischen Kirchen Kölns.

## Do 27. Dez

### 10.10 Marktplatz

Mein Ich im Netz

Digitale Identitäten sicher verwalten

Am Mikrofon: Manfred Kloiber

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

marktplatz@deutschlandfunk.de

Es gehört zu den üblichen Prozeduren auf den allermeisten Internetseiten: Wer im Internet irgendwelche Dienstleistungen in Anspruch nehmen will, der muss sich anmelden. Oft genügen eine E-Mail-Adresse und ein Passwort, manchmal sollen oder müssen die User jedoch jede Menge sensible Personen- und Zahlungsdaten hinterlegen. Das empfinden viele angesichts zahlreicher, zum Teil spektakulärer Datendiebstahle als Risiko. Hinzu kommt die lästige Aufgabe, unterschiedliche Passwörter sorgfältig auszuwählen und sich diese zu merken. Abhilfe sollen hier digitale Identitätsdienste wie ‚Verimi‘ oder ‚Anmelden mit Facebook‘ leisten, die die digitale Identität der Surfer jeweils zentral verwalten. Wie sinnvoll und vor allem sicher sind solche Dienste aus Anwendersicht? Oder verwalten Nutzerinnen und Nutzer ihre Digitale Identität lieber selbst? Welche Apps oder Tools helfen dabei? Und welche Unterstützung bietet der

Chip auf dem Bundespersonalausweis? Auf dem 35. Chaos Communication Congress (CCC) in Leipzig diskutiert Manfred Kloiber mit Expertinnen und Experten Ihre und unsere Fragen über den sicheren Umgang mit der digitalen Identität im Netz. Hörerfragen sind willkommen.

### 22.05 Historische Aufnahmen

*Sternstunden*

Der Tenor Fritz Wunderlich mit Arien aus geistlichen Werken von

JOHANN SEBASTIAN BACH,

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL,

JOSEPH HAYDN und

GIUSEPPE VERDI

Aufnahmen aus den Jahren

1957 bis 1966

Er war der erste deutsche Sänger, der den großen italienischen Tenören das Wasser reichen konnte, seine Popularität sprengte den Rahmen und wirkt noch immer nach. Sein früher tragischer Tod mit nur 35 Jahren hinterließ eine schmerzliche Lücke. Glücklicherweise hat Fritz Wunderlich der Nachwelt eine ganze Reihe von Schallplatten- und Rundfunkaufnahmen vermacht, die seine ausdrucksvolle lyrische und strahlende Stimme in Oratorium, Passion, Kantate, Oper und Lied dokumentieren. Bevor Wunderlich seine atemberaubende Karriere als Operntenor startete, hatte er schon früh an der Freiburger Musikhochschule sein musikalisches Stilempfinden ausbilden können, für das er so gerühmt wurde. Der Direktor der Hochschule, Gustav Scheck, war ein Alte-Musik-Spezialist und arbeitete mit August Wenziger zusammen, beide spielten damals schon auf Originalinstrumenten und widmeten sich der historischen Aufführungspraxis. Sie nahmen den jungen aufstrebenden Tenor, der sich zunächst mit Unterhaltungsmusik beschäftigt hatte und in Freiburg als erstes Horn studierte, in ihren Kreis auf. Sie vermittelten ihm im gemeinsamen Musizieren ein Gefühl für barocke und vorklassische Musik, das die Grundlage für Wunderlichs berührende Interpretationen nicht zuletzt geistlicher Musik bildete.

## Fr 28. Dez

### 20.10 Das Feature

Hoffentlich wirst Du von Gottes Hand beschützt!

Über die Liebe im Krieg

Von Elke Suhr

Regie: Hermann Theißen

Dlf 2008

Der junge Bauer hatte zu seiner Hochzeit im Herbst 1939 drei Tage Urlaub von der Westfront bekommen. Er stand damals als Unteroffizier gegen Versailles. Er brannte darauf,

den Tod seines Vaters zu rächen, der in einem Schützengraben vor Spa an Wundfieber verreckt war. Seine Eltern hatten einander von Herzen geliebt und sich, nachdem der Vater eingezogen worden war, beinahe jeden Tag geschrieben. So offenbart ihr Briefwechsel den Ersten Weltkrieg von ganz unten, aus den Schützengräben an der Dreckslinie. Die Korrespondenz erzählt, wie die Mutter Hof und Kinder durchbringen und trotzdem noch Vieh an die vaterländische Front liefern konnte. „Sitzt Papa da oben auf der Wolke?“, soll der kleine Junge sie gefragt haben. Und sie hat geweint. Er hatte früh Verantwortung für den Hof an der Oldenburgischen Hunte übernommen. 1939 musste er dennoch hinaus, und seine junge Frau führte die Wirtschaft gemeinsam mit seiner Mutter. Und als er nach Jahren britischer Kriegsgefangenschaft heimkehrte, stellten sich alle Fragen neu. Die Autorin erzählt die Geschichte ihrer Familie, die vom Ersten nicht weniger als vom Zweiten Weltkrieg geprägt wurde.

#### 21.05 On Stage

Magische Schönheit  
Villagers beim Haldern Pop Festival  
Aufnahme vom 10.8.2018  
Am Mikrofon: Manuel Unger

Conor O'Brien komponiert und spielt mit seiner Band Villagers dichte, manchmal vertrackte Folk-Pop-Songs: Die Stücke würden auch nur mit Akustikgitarre und Gesang funktionieren, sind aber häufig vielschichtig arrangiert, und gerade auf dem aktuellen Album ‚The Art Of Pretending To Swim‘ werden sie immer wieder von elektronischen Flächen durchwebt. Vor allem aber live sind Villagers ein Erlebnis. Die irische Band existiert erst seit zehn Jahren – in Haldern hat sie aber bereits vier Mal auf der Bühne gestanden. Die Verbundenheit zwischen Band, Festivalmachern und Publikum beruht auf Gegenseitigkeit, sonst wäre Connor O'Brien 2018 nicht angereist, denn kurz vor der Abfahrt nach Haldern hat er sich eine Lebensmittelvergiftung zugezogen – aber sein Wunsch, wieder an diesem Ort zu spielen, war größer als das Unwohlsein und Villagers spielte ein ergreifendes Konzert. Die rund 5.000 Fans vor der Bühne werden auch diesen Auftritt beim Haldern Pop Festival in Erinnerung behalten, weil er dicht, magisch und musikalisch intensiv war.

## Sa 29. Dez

### 0.05 Mitternachtskrimi

Mord auf Deutschlandtour  
Engel von Bremen  
Von Carl Ceiss  
Regie: Ulrich Lampen  
Mit Ulrike Krumbiegel  
RB/SR 2009/ca. 54'

Ein ganzes Jahr lang reist der Deutschlandfunk-Krimi an jedem letzten Samstag im Monat zu den dunkelsten Verbrechensorten unserer Republik. In Bremen galt Gesche Gottfried als Wohltäterin, doch zwischen 1813 und 1827 fielen auch 15 Menschen ihrer ‚Mäusebutter‘ zum Opfer. Gesche Timm lebt als Tochter eines einfachen Schneiders in ärmlichen Verhältnissen. Durch die Heirat mit dem Sattlermeister Johann Miltenberg steigt sie in die bessere bürgerliche Bremer Gesellschaft auf. Während der Besetzung durch die napoleonischen Soldaten floriert das Geschäft, und die Sitten in der Stadt werden lockerer. Doch nach dem Abzug der Franzosen tritt wieder biederer Alltag ein, auch in Gesches Eheleben. Nach nunmehr sieben Jahren ist sie ihres Mannes und seiner Eskapaden überdrüssig. Sie bittet ihre Mutter, ihr aus der Apotheke arsenhaltige ‚Mäusebutter‘ zu besorgen, die sie Miltenberg unter das Essen mischt. Wirklich frei ist die Witwe Gesche jedoch erst, nachdem sie die einzige Mitwisserin, ihre Mutter, beseitigt hat. Als Gesche eine neue Verbindung mit dem Weinhändler Gottfried ins Auge fasst, glaubt sie, ihre drei kleinen Kinder seien im Weg, und vergiftet sie ebenfalls. Dr. Lucius diagnostiziert jedesmal eine Seuche; Krankheiten gibt es zu dieser Zeit sehr viele. Auf Gesche fällt keinerlei Verdacht, denn sie hat sich inzwischen den Ruf als Engel von Bremen erworben, weil sie milde Gaben an Bedürftige verteilt und ihre kranken Angehörigen aufopferungsvoll pflegt. Nachdem sie ihren ständig nörgelnden Vater von seinem Leiden erlöst hat, sterben auch ihr zweiter Ehemann sowie Freunde, Nachbarn, Gläubiger ... Erst als ihr Vermieter misstrauisch wird, endet die Seuche, und der Todesengel landet im Gefängnis. Am 21. April 1831 wird Gesche Gottfried vom Scharfrichter geköpft. Es war die letzte öffentliche Hinrichtung in Bremen. In der Moritat von Carl Ceiss formt sich ein plausibles Bild von Gesche Gottfrieds Motiven für die Morde: Lebensgier, Existenzangst und Menschenhass, und wie das Töten für sie zur Sucht wurde.

### 10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon: Der Multiinstrumentalist und Komponist Ólafur Arnalds  
Ólafur Arnalds brach sein Kompositions- und Musikwissenschaftsstudium ab, weil ihm die klassische Musikszene zu elitär erschien. Stattdessen spielte der isländische Kompo-

nist und Multiinstrumentalist in Hardcore-Bands wie Fighting Shit oder Celestine. Im Jahr 2007 veröffentlichte er sein erstes Soloalbum, das von Tod und Geburt im engen Familienkreis inspiriert war. Ólafur Arnalds lässt sich von Minimal Techno ebenso beeinflussen wie von der isländischen Kultband Sigur Rós, er spielt regelmäßig in Bands befreundeter Musiker mit und hat wie nebenbei seinen eigenen Stil entwickelt, der mit den Stichworten Neoklassik und elektronische Musik nur unzureichend beschrieben ist. Der 32-Jährige möchte die Grenze zwischen Künstler und Publikum durchlässig machen und forderte für das Projekt ‚Found Songs‘ seine Fans auf, sich von seinen Musikstücken zu Kunstwerken inspirieren zu lassen. Die eingesandten Werke veröffentlichte er gemeinsam mit seinen Songs.

### 11.05 Gesichter Europas

Auf den Barrikaden  
Europa und das Erbe der '68er  
Dlf 2018

1968 verging kaum eine Woche, in der nicht protestiert wurde. Gegen Kapitalismus, Krieg und Kolonialismus. Fast überall in Europa brodelte es. Der Politiker und Publizist Daniel Cohn-Bendit erinnert sich an eine „Revolte, die um den gesamten Erdball ging, und Herzen und Träume einer ganzen Generation eroberte“. Dabei hatte jede Revolte neben globalen Zielen auch ihren ganz eigenen, nationalen Antrieb. Und nicht selten sind die Träume später zerplatzt. Was bewegte die '68er damals – und was ist davon übrig geblieben? Die ‚Gesichter Europas‘ gehen in fünf Ländern auf Spurensuche.

### 20.05 Studio LCB

*Mensch und Natur*  
Aus dem  
Literarischen Colloquium Berlin  
Lesung: Peter Geimer  
Gesprächspartner: Hartmut Böhme  
und Ulrike Draesner  
Am Mikrofon: Tobias Lehmkuhl

Vor fünf Jahren begründeten der Verleger Andreas Rötzer und die Autorin und Buchgestalterin Judith Schalansky die Reihe ‚Naturkunden‘ im Verlag Matthes und Seitz. Seither sind dort, in edler Ausstattung, zahlreiche klassische Texte des anglo-amerikanischen Nature Writings erschienen – J.A. Bakers ‚Der Wanderfalken‘ etwa oder ‚Die Berge Kaliforniens‘ von John Muir – aber auch die Abteilung mit von deutschsprachigen Autoren geschriebenen Tierporträts stieß beim Publikum auf viel Gegenliebe. Der aktuelle Band über ‚Fliegen‘ von Peter Geimer soll zum Anlass genommen werden, um der Frage nachzugehen, ob nicht eigentlich Franzosen und Deutsche es im 18. Jahrhundert waren, die das Nature Writing begründeten, um auch zu fragen, warum die Form der literarisch-essay-

istischen Naturbetrachtung gerade heute einen Nerv zu treffen scheint und ob die Hinwendung zur Natur und zum Nachdenken über die Natur eine Form der Weltflucht oder vielmehr eine gesteigerte Form der Weltwahrnehmung darstellt.

### 22.05 Atelier neuer Musik

Die Natur ist mein Festspielhügel  
Landschaftskompositionen beim  
Festival Neue Musik Rümplingen 2018  
Von Gisela Nauck

Nach steilem Aufstieg ein Plateau. Ruhezelte laden auf einer Bergwiese zu Fernblicken ein. Im Wald dann formt sich unter Baumwipfeln ein natürlicher Kathedralraum. Sieben komponierende setzen die Landschaft hier im Schweizer Jura in Klänge. Das Festival Neue Musik in Rümplingen ist berühmt für seine unübersehbaren Landschaften und ebenso für seine Landschaftskompositionen. Die Natur animiert hier zu einem ungeahnten Umgang mit Klängen. Wandern, Schauen, Lauschen – daraus ergeben sich für Macher und Publikum einzigartige Erlebnisse. Es stellen sich allerdings auch einige Fragen: Landschaftsoper – was ist das für ein Genre? Was geschieht mit der Musik, angesichts der Natur in den Bergen? Unter welchen Bedingungen gelingt ein Gesamtkunstwerk und was versteht man heute darunter? Im August dieses Jahres haben sieben Komponisten aus der Schweiz, aus Österreich und Deutschland verschiedene Landschaften musikalisch in Szene gesetzt.

### 23.05 Lange Nacht

Aufbruch in ein neues Leben  
Eine Lange Nacht über die  
Geschichte der deutschen  
Einwanderer nach San Francisco  
Von Arndt Peltner  
Regie: Rita Höhne

Amerika, das Einwanderungsland. In fast allen Teilen der USA findet man Spuren der deutschen Immigranten. Sie kamen über New York in den Mittleren Westen und nach Texas und bis nach Kalifornien. Gerade San Francisco verhieß für viele der Deutschen eine glänzende Zukunft. Hier war schon immer möglich, was in anderen Landesteilen undenkbar war. Vom Gold Rush Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu den Start-ups im Silicon Valley am Ende des 20. Jahrhunderts, deutsche Abenteurer und Ausreisewillige zog es immer wieder ans Golden Gate, um hier reich zu werden, um eine neue Heimat zu finden, um Teil des ethnischen Schmelztiegels San Francisco zu werden. Viele kamen, wie der Autor selbst, um nur ein paar Jahre zu bleiben und dann zu erkennen, dass daraus doch ein neues Leben an einem ganz anderen Ort geworden ist. Diese ‚Lange Nacht‘ geht

auf Spurensuche nach den deutschen Einwanderern in und um San Francisco. Was sie an die Pazifikküste brachte, was sie hier fanden, was sie hier aufbauten, wie sie Teil dieser einzigartigen Weltstadt wurden.

## So 30. Dez

### 9.30 Essay und Diskurs

*Mensch und Natur*  
Ansichten der Natur (3/4)  
Von Alexander von Humboldt  
Gelesen von Wolfgang Büttner  
NDR 2005  
(Teil 4 am 1.1.2019)

Botanik, Meere, Vulkane, Mineralien: Mehrjährige Forschungsreisen führten Alexander von Humboldt nach Lateinamerika, Zentralasien und in die Vereinigten Staaten von Amerika. Überall dort betrieb Humboldt wissenschaftliche Feldstudien, aber auch Studien ethnologischer und demografischer Art. Sobald Alexander von Humboldt im November 1796 durch den Tod der Mutter zum vermögenden Erben geworden war, schied er aus dem Staatsdienst aus, um sich als Naturforscher und Wissenschaftler unabhängig zu machen. Als Ziel schwebte ihm eine ‚physique du monde‘ vor, eine Darstellung des gesamten physisch-geografischen Wissens der Zeit, zu dem er auf Forschungsreisen selbst entscheidend beitragen wollte. Bereits Ende 1796 entwickelte er brieflich seine trotz mancher Widrigkeiten, mehrfacher Anläufe und Umwege konsequent verfolgten Pläne.

### 13.30 Zwischentöne

*Musik und Fragen zur Person*  
Der Philosoph Eike Bohlken im  
Gespräch mit Joachim Scholl

Ein Philosoph am Bass – Mit 25 Jahren stand er mit einer der erfolgreichsten deutschen Rockbands auf der Bühne, heute steht Eike Bohlken im Hörsaal der Kölner Universität und lehrt Philosophie! Er gehörte 1990 zum Gründungstrio Blumfeld: Auf den ersten beiden umjubelten CDs spielte Eike Bohlken, Jahrgang 1967, die Bassgitarre, erfolgreiche Tourneen führten ihn um die halbe Welt. Doch auf dem Höhepunkt des Ruhms verließ Bohlken die Band, es zog ihn zur Philosophie – inzwischen ist er ein ordentlicher deutscher Professor, mit zahlreichen akademischen Publikationen. Sein 2011 veröffentlichtes Buch über die ‚Verantwortung der Eliten‘ wurde viel besprochen und wird mit jedem Jahr aktueller: Auch davon und natürlich über seine Karriere als Rockstar wird Eike Bohlken in den ‚Zwischentönen‘ gern erzählen – in diesem Sommer war er mit der Band auf großer Jubiläumstour!

### 20.05 Freistil

Panzerfahren für Papi  
Das Geschäft mit den  
Erlebnisgeschenken  
Von Christoph Spittler  
Regie: Robert Steudtner  
Dlf 2015

Im Supermarkt kann man alles kaufen. Seife, Butter, Bier und neuerdings auch: Erlebnisse. An der Kasse hängen sie, die Erlebnispakete von Dienstleistern wie Mydays, Jochen Schweizer oder Smartbox. Was sich die Anbieter unter Erlebnissen so vorstellen, ist selten besonders fantasievoll. Ein Fallschirmsprung, ein Erotikfotoshooting, einen Song im Studio aufnehmen oder einmal Bagger fahren. Erlebnisse kaufen? Hat man die nicht von allein? Ist das der Endpunkt der Kommerzialisierung, wenn Leben selbst, in leicht verdauliche Pakete konfektioniert, zur Ware gemacht wird? Das Leben als eine Aneinanderreihung von möglichst vielen schönen oder zumindest besonderen Erlebnissen, die man kaufen kann wie ein neues Handy oder ein paar Stiefel? Und was erlebt man eigentlich genau beim gekauften Erlebnis?

### 21.05 Konzertdokument der Woche

.....  
*Beethovenfest Bonn 2018*

JOHANNES BRAHMS  
*‚Schicksalslied‘ für Chor und  
Orchester, op. 54*

DIETER SCHNEBEL  
*‚(BSH) Schicksalslied. Beethoven –  
Hölderlin‘ für Sprecher, Altstimme,  
Kammerchor, Kammerensemble und  
Zuspiel – Uraufführung, Kompositions-  
auftrag des Beethovenfestes Bonn*

LEOŠ JANÁČEK  
*‚Glagolitische Messe‘ für Soli, Chor,  
Orgel und Orchester*

Adriana Kohútová, Sopran  
Franz Mazura, Sprecher  
Aurélie Franck, Mezzosopran  
Pavel Švingr, Bass  
Michal Lehotský, Tenor  
Daniela Valtová Kosinová, Orgel  
Prager Philharmonischer Chor  
Sinfonieorchester Flandern  
Leitung: Jan Latham-Koenig

Aufnahme vom 21.9.2018 aus dem  
World Conference Center Bonn  
Am Mikrofon: Susann El Kassar

.....  
BSH – auf diese drei Buchstaben verdichtete Dieter Schnebel seine Auftragskomposition für das Beethovenfest Bonn 2018. B für Beethoven, dessen Musik – seine fünfte Sinfonie, seine Klaviersonate ‚Appassionata‘ mit Schnebels Musik interferieren – H für Hölderlin, dessen Schicksalslied eine textliche Grundlage der Komposition darstellt und S für ...? Vielleicht Schnebel, vielleicht Schicksal, diese Zuordnung hat Dieter Schnebel offengelassen. Er ist im Mai 2018 im Alter von 88 Jahren gestorben. Die Urauf-

führung von Schnebels Werk wurde in Bonn mit dem Schicksalslied von Brahms – ihm liegt auch das Hölderlin-Gedicht zugrunde – und der ‚Glagolitischen Messe‘ von Leoš Janáček eingerahmt.